

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Februar 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

First things first: Prof. Heiner Goebbels verlässt mit dem Semesterende nach neunzehn Jahren das Institut und wir laden alle Wegbegleiter\*innen, Freund\*innen und Kolleg\*innen ein, noch einmal in die hessische Provinz zu fahren und ihm einen gebührenden Abschied zu bereiten! Am 09. Februar versammeln wir uns unter dem Titel "Landparte mit Heiner Goebbels" ab 19h im Foyer des Philosophikums II-A und feiern. Wir bitten darum, diese Einladung zu verbreiten.

Vor dem Abschied stehen jedoch noch zwei Präsentationen von Studierenden an:

Vom 02. bis zum 04. Februar sind insgesamt dreizehn von Katharina Stephan und Heiner Goebbels kuratierte Arbeiten von Studierenden des Instituts im Palais de Porte Dorée in Paris zu sehen. Das Projekt "L'Envers du Décor" findet in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Paris statt.

Am 07. und 08. Februar werden in den Räumlichkeiten des Instituts die im szenischen Projekt "FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER" entstandenen Arbeiten präsentiert. Ca. 30 Beiträge aus verschiedenen Sparten werden zu sehen sein; Details zum Ablauf der Abende finden Sie in Kürze auf unserer Website.

Besonders hinweisen möchten wir außerdem auf das Masterabschlussprojekt "Residence Evil", in dem sich die Gruppe *scripted reality* dem Horror von Produktionszwang, Arbeitsverweigerung und dem Vorschützen von Produktivität widmet. Das Projekt ist am 12. Februar um 20.30h auf der Probebühne 1 des Instituts zu sehen.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Im Zuge einer Renovierung des Philosophikums II der Justus-Liebig-Universität verlässt das Institut zum Monatsende seine Räumlichkeiten und zieht für voraussichtlich drei Semester in die Gutenbergstraße 6 um. Die Änderung der Postadresse wird auf der Homepage rechtzeitig vorgenommen.

### Programm im Februar

2.2.2018

#### [L'Envers du décor](#)

Performance von Amélie Haller, Herbert Graf, Kajetan Skurski, Laura Schilling, Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier, Carlos Franke, Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus, Emmilou Rössling, Romuald Krezel, Jan Gehmlich, Joana Tischkau, Luis August Krawen, Ruby Behrmann, Asja Mahgoub, Niels Wehr, Marie Meyer, Clandal Klose

Ort: Palais de Porte Dorée, Paris

*I wonder what a body would look like* - Amélie Haller et Herbert Graf

*Agence de voyage "My.Oddysea"* - Kajetan Skurski

*#FollowMeAround* - Laura Schilling

*what if where i am is what i need* - Maximilian Brands, Clara Reiner et Christopher

Weickenmeier.

*Pour les poissons* - Carlos Franke

*It knew no lapse* - Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus

*Cascade, version muséale* - Emmilou Rössling

*Talk.Talk* - Emmilou Rössling et Romuald Krezel

*Playback – une danse de lèvres synchronisées* - Jan Gehmlich, Clara Reiner, Joana Tischkau

*La tétralogie d'eau thermale* - Luis August Krawen

*La Poste coloniale* - Ruby Behrmann et Asja Mahgoub

*Accompagné par Motel One* - Niels Wehr

*Le Palais du teint hâlé* - Marie Meyer et Calendal Klose

Arbeiten von Studierenden des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft

kuratiert von Katharina Stephan und Prof. Heiner Goebbels

in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Paris

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1435>

---

2.2.2018, 19 / Premiere

[Für die Fische](#)

Performance von Carlos Franke

Ort: Paris, Palais de la Porte Dorée

Man ist zu dem Entschluß gekommen, die ahnungslosen Wesen im Keller nicht länger zu ignorieren. Schlichter Respekt vor den Fischen gebietet es, eine Aufführung exklusiv für sie zu veranstalten. Zunächst jedoch müssen sie über ihre Situation aufgeklärt und in die Kultur des Festivals integriert werden.

Für menschliches Publikum besteht die Gelegenheit zur Zeugenschaft an dieser sorgfältig vorbereiteten Expedition. Ihr Ziel: Kommunikation herzustellen.

Beratung: Friederike Schmidt-Colinet

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1431>

---

2.2.2018, 20:00 Uhr

[Performatives Konzert](#)

Konzert von Kristin Gerwien

Ort: Kunsthaus Essen, Rübezahlstraße 33, 45134 Essen, 1.OG, Atelier Idan Hayosh

Kristin Gerwien ist Sängerin, Komponistin und Performerin. Mit elektrischer Gitarre begibt sie sich und ihr Publikum in ein Spiel mit und um sich selbst. Die Musik bietet den Zuhörenden ein Tagebuch möglicher Begegnungen an. Es erzählt von menschlicher Haut, von Verlust und Exzess –

„I am really really breaking towards you“. Der Abend ist gleichzeitig Konzert und ein performatives Spiel mit Entfremdungen, in dem beide Seite stetig fragiler, stetig offener werden.

Kristin Gerwien setzt sich aktuell am Kunsthaus Essen mit der Frage nach einem Format

zwischen Bildender Kunst, Konzert und Performance auseinander. Zu einer Show mit anschließendem Musikset von OneMoe (Stuttgart) lädt sie herzlich ein.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1433>

---

3.2.2018

[L'Envers du décor](#)

Performance von Amélie Haller, Herbert Graf, Kajetan Skurski, Laura Schilling, Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier, Carlos Franke, Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus, Emmilou Rössling, Romuald Krezel, Jan Gehmlich, Joana Tischkau, Luis August Krawen, Ruby Behrmann, Asja Mahgoub, Niels Wehr, Marie Meyer, Clandal Klose

Ort: Palais de Porte Dorée, Paris

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1435>

---

3.2.2018, 12-18 / Premiere

[Für die Fische](#)

Performance von Carlos Franke

Ort: Paris, Palais de la Porte Dorée

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1431>

---

3.2.2018, 15:30

[TALK.TALK](#)

Performance von Romuald Kręzel & Emmilou Rößling

Ort: Palais de la Porte Dorée, Paris

TALK.TALK is a collaboration between Romuald Kręzel and Emmilou Rößling that has emerged out of a research on sound, voice and the impact of repetition within the frame of Heiner Goebbels' scenic project "on sound." The performance is using the mechanism of the Human Microphone as it was used by many different groups of people in manifestations and demonstrations before. Everything that is being said is collectively repeated. Even if some are far away the words will eventually travel to them through the mouths of everyone else.

TALK.TALK uses this mechanism, testing out the impact of collective repetition on a group. The two performers are hosting the evening and lead the audience through a parcours of words and sounds making up promises, everyday dialogue, speech acts, onomatopoeic words and games of whisper, seeking to build a community with and by voices.

At all times the performance follows one basic rule: „Everything that is being said needs to be repeated by everyone else. Once the repetition stops, the performance will also stop.“ This democratizes the performance, making it possible to stop the performance at any given point or to keep it going regardless of the two performers. Audience members are able to hijack the performance, expressing their thoughts on the piece or experiencing the mechanism of the human mic with their own voice. TALK.TALK is testing out the borders of participation

within a performative context and aims to rethink the position of the spectators in participatory theatre. Thorough knowledge of the English language is required.

we really don't want to tell you anything.  
and it's not enough if you just listen.  
we talk. you talk.  
talk.talk.  
repeat.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1181>

---

4.2.2018

[L'Envers du décor](#)

Performance von Amélie Haller, Herbert Graf, Kajetan Skurski, Laura Schilling, Maximilian Brands, Clara Reiner, Christopher Weickenmeier, Carlos Franke, Fabrício Belzoff, Lea König, René Alejandro Huari Mateus, Emmilou Rössling, Romuald Krezel, Jan Gehmlich, Joana Tischkau, Luis August Krawen, Ruby Behrmann, Asja Mahgoub, Niels Wehr, Marie Meyer, Clandal Klose  
Ort: Palais de Porte Dorée, Paris

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1435>

---

4.2.2018, 12-17 und 18-18.30 / Premiere

[Für die Fische](#)

Performance von Carlos Franke  
Ort: Paris, Palais de la Porte Dorée

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1431>

---

4.2.2018, 15:30

[TALK.TALK](#)

Performance von Romuald Kręzel & Emmilou Rößling  
Ort: Palais de la Porte Dorée, Paris

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1181>

---

7.2.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski  
Ort: Münchner Kammerspiele

Beschwert wird sich ständig und überall. Denn die Beschwerde ist das, was wir haben, um mitzuteilen, dass etwas schief läuft. Nörgeln, meckern, maulen, monieren, jammern, tadeln, mäkeln, granteln, beanstanden, aufzeigen, anmerken, anprangern. Alleine oder gemeinsam. Geheim oder öffentlich. Per Anruf, Demo, Petition. Das wird man ja wohl noch sagen dürfen! In unserer neuen Arbeit widmen wir uns ganz der Artikulation von Widerspruch – von der folgenlosen Klage bis hin zum aufrührerischen Protest. Dafür entdecken wir das uralte, fast vergessene Musiktheaterformat der Granteloper wieder. Diese wurde einst erdacht, um den Sorgen und Nöten der Unterdrückten eine Gesangsstimme zu verleihen und sie in einem beispiellosen Gesamtkunstwerk zu voller Blüte zu entfalten. Nicht zuletzt wegen dieses hohen Anspruchs ist die Granteloper nie verwirklicht worden. Das müssen wir jetzt übernehmen.

Ob ganze politische Systeme, eine misslungene Ampelschaltung, der Tod im Allgemeinen, die fehlende Mandel in der Olive oder die unsäglichen Qualen der Liebe – alles kann zum Gegenstand unseres Argwohns werden. Wie es sich für eine echte Granteltruppe gehört, ziehen wir mit Grantelchor und Grantelorchester durchs Land und erkunden, was es ausrichten kann, singend die Stimme zu erheben. Denn wenn die Zeit für die Granteloper jemals reif war, dann jetzt!

Mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller  
Konzept, Regie, Texte, Musik: FUX (Falk Rößler, Nele Stuhler)  
Mitarbeit Konzept, Texte, Musik: Stephan Dorn  
Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt  
Bühne: Annatina Huwiler  
Kostüme: Katharina Sendfeld  
Licht & Video: Jost von Harleßem  
Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk  
Dramaturgie: Michaela Stolte  
Produktionsleitung: Jasna Witkoski  
Regie- und Ausstattungsassistent: Robert Zeigermann  
Bühnenbildassistent: Friederike Rost  
Bühnenbau: Jan Hoffmann, Julie Speck

Dank an: Dana Marbach, Dr. Priska Daphi, Prof. Dr. Arne Stollberg, Dr. Simon Teune sowie Dominik Hallerbach und Uwe Lehr

Eine Produktion von FUX in Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer Berlin, Münchner Kammerspiele, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und Kaserne Basel.  
Mit freundlicher Unterstützung durch das Theater Rampe Stuttgart.  
Gefördert durch: Kulturreferat der Stadt München, Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin, Hauptstadtkulturfonds, Jürgen Ponto Stiftung zur Förderung junger Künstler, Kulturredaktion Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

---

7.2.2018, ca. 17 bis 22h

[FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER](#)

Szen. Projekt von

Studierenden des szenischen Projekts FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER bei Prof. Heiner Goebbels

Ort: in den Räumen des Instituts

Performances, Video und Raum-Installationen, readings, and more mit ca. 30 Beiträgen der Studierenden des szenischen Projekts bei Prof. Heiner Goebbels

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1436>

---

8.2.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Ort: Münchner Kammerspiele

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

---

8.2.2018, ca 17 bis 23h

[FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER](#)

Szen. Projekt von

Studierenden des szenischen Projekts FRANZ KAFKA: BEIM BAU DER CHINESISCHEN MAUER bei Prof. Heiner Goebbels

Ort: in den Räumen des Instituts

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1436>

---

9.2.2018, ab 19.00h / Sonderveranstaltung

[Landparte mit Heiner Goebbels](#)

Verabschiedung von Prof. Heiner Goebbels

Ort: Foyer im Haus A, Phil II

Wir möchten euch herzlich einladen, um Heiner Goebbels als langjährigen Professor hier am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft zu verabschieden. Nach einem kurzen offiziellen Teil werden wir gemeinsam feiern und die Partie zur Party werden lassen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1437>

---

12.2.2018, 20.30 / Abschlussprojekt

[Residence Evil](#)

Performance von ScriptedReality (Aumüller, Busmann, Krause, Salasse, Schmidt) Gefördert von der HTA, Mousonturm scriptedreality.net

Ort: Probebühne 1, Institut Angewandte Theaterwissenschaft

So tun as würde man etwas tun - so verbirgt der Autor Jack Torrance in Shining seine Künstlerkrise, aber auch den Wahn und den Horror des Hauses, in dem er Hausmeister geworden ist.

Ähnlichen Horror haben ScriptedReality in einer einjährigen Residence erlebt, in der sie zunehmend unsicher waren ob sie dort sind um ein Stück zumachen oder um Hausmeister des riesigen Schlosses zu sein, das man ihnen als Probeort zur Verfügung stellte.

Residence Evil ist eine Meditation über Arbeit, Arbeitsverweigerung, Panik angesichts der Performanceszene und die Rolle die Fake und Theater in der Konstruktion unserer Wirklichkeit spielen.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1434>

---

15.2.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

---

16.2.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

---

17.2.2018

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser, Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg

Ort: Theater Freiburg | Werkraum

Karlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn herum zu rotieren.

Mit Bühnennebel, einer Flugschiene, billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...

Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

---

17.2.2018, 20:00

[Die Wiederentdeckung der Granteloper](#)

Performance von FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld / Licht & Video: Jost von Harleßem / Sounddesign: Rupert Jaud, Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1432>

---

18.2.2018

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser, Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg  
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

---

23.2.2018, 22 Uhr

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)

Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser, Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg  
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

---

24.2.2018, 15 Uhr und 18 Uhr

[Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung](#)



Performance von Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser,  
Jan Paul Werge | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition: Jan Paul Werge | eine  
Produktion des Theaters Freiburg  
Ort: Theater Freiburg | Werkraum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1272>

---